

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1851

128 (1.6.1851)

Beilage zu Nr. 128 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 1. Juni 1851.

C.76. [6]5. Nr. 1169. Karlsruhe.

Dampf- für den Nieder- Schiffahrt und Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 15. April an fahren die Schiffe:

von Mannheim täglich 5 1/2 Uhr Morgens in einem Tage nach Köln-Düsseldorf, und um 3 1/2 Uhr Nachmittags nach Mainz nach Ankunft des ersten Zuges von Haltingen.

Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag 5 1/2 Uhr Morgens in 36 Stunden nach Rotterdam und Montags und Donnerstags im Anschluß an die englischen Boote von Rotterdam nach London.

Näheres bei diesseitiger Expedition.
Karlsruhe, den 15. April 1851.
Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleubgen. vdt. Dambacher.

C. 608. [6]2.

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten vom 1. Mai an:

Von Karlsruhe nach Köln in 1 Tag, mit dem 1. Zug 5 Uhr M. über Frankfurt nach Castel, im Anschluß an das von da um 12 1/2 Uhr Mittags nach Köln abgehende Boot, in Köln an die Züge Abends 10 Uhr nach Berlin, Nachts 11 1/2 Uhr nach Paris, Belgien (London); von Mannheim nach Köln 6 Uhr Morgens, andern Morgens 7 Uhr von da nach Arnheim - Amsterdam; von Mannheim nach Mainz 6 1/2 Uhr Nachmittags, im Anschluß an den II. Zug von Haltingen - Basel; von Köln nach Mannheim in 1 Tag 4 Uhr Morgens; 9 Uhr Abends, im Anschluß an den andern Nachmittags 6 1/2 Uhr von da nach Karlsruhe abgehenden Zug.

B.932. [3]3. Mannheim, Havre und New-York.

Die Hoffnung, konzeptionierte deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika, in Mannheim, Havre & New-York.

Die Vorteile meiner regelmäßigen Fahrten von hier über Havre nach New-York sind hinlänglich durch die vielen von Auswanderern veröffentlichten Zufriedenheits- und Bescheinigungen bekannt. — Jede Auskunft wird, wie hier, so auch auf meinen eigenen Bureau in Havre und New-York meinen Reisenden unentgeltlich erteilt. — Die Ueberfahrtsverträge können bei mir und meinen bekannten Agenten zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Mannheim, Havre und New-York, im Mai 1851.

J. M. Bielefeld.

Zum Abschluß von Schiffahrtsverträgen empfiehlt sich **A. Bielefeld, Buchhändler in Karlsruhe.**

C.871. Heidelberg.
Die Kündigung, beziehungsweise Herabsetzung der Zinsen aus den städtischen Anleihen von 1849 von 70/M., 60/M. und 63/M. fl. von 4 1/2 auf 4 %.

Unter dem 19. April d. J. künftigen wir pr. 1. Oktober d. J. rückzahlbar allen jenen Inhabern die in vorstehend bezeichneten Anleihen enthaltenen Kapitalien, in so fern sie nicht gefonnen sind, sie der Stadt vom 1. Januar künftigen Jahres an um 4 % Zins zu belassen.

Wir fügen die Bitte bei, daß sich bis zum 1. Juni d. J. melden möge, wer sein Geld lieber zurücknehmen, als sich der Herabsetzung der Zinsen unterwerfen wolle, weil wir vorsehen, daß die bei weitem geringere Zahl das Erhöhen wählen werde, die größere Zahl daher nicht notwendig bemüht werden muß.

Inzwischen ist die Zahl Derer, welche sich gemeldet haben, so auffallend gering, daß wir uns veranlaßt sehen, von unserer Bitte abzustehen, und, indem wir unsere Kündigung wiederholen, nunmehr alle diejenigen, welche der Stadt das Geld zu dem herabgesetzten Zins von 4 % vom 1. Januar an zu belassen gefonnen sind, aufzufordern, dem Unterzeichneten oder dem Rentmeister bis zum 1. Juli d. J. davon die Anzeige zu machen, widrigenfalls die Verzinsung überhaupt mit dem 1. Oktober d. J., von wo das Kapital zu ihrer Verfügung gehalten wird, aufhört.

Heidelberg, den 28. Mai 1851.
Der Gemeinderath.
Speyerer.

Versteigerung oder Verkauf einer Mühle.

Wegen Geschäftsveränderung werde ich meine Mühle, s. g. Stadtmühle in Stollhofen, Oberamts Kastatt, an der Schwarzbach am Mittwoch, den 11. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier selbst öffentlich zu Eigentum versteigern, nämlich:

- 1) eine zweistöckige Mahlmühle mit vier Mahlgängen, Schwingmühle, Gerbgang, zweistöckiges bewohnbares Gebäude, eine Deckschlage und Wagenremise;
- 2) Hanfreibe und Sägmühle;

C.855. Nr. 2257. Bretten.

Schulhausbau.

Die Arbeiten zu dem in Bretten zu erbauenden gemeinschaftlichen evangelischen Schulhaus werden Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Bretten in öffentlichem Aufsteig veranlaßt, wozu die Uebernehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Plan, Kostenberechnung und Versteigerungsbedingungen bis zum Versteigerungstag auf der Gemeinderathskanzlei in Bretten eingesehen werden können.

Der Voranschlag beträgt:

für Maurerarbeit	11,501 fl. 59 fr.
„ Steinhauerarbeit	2,845 fl. 22 fr.
„ Zimmerarbeit	3,483 fl. 2 fr.
„ Schreinerarbeit	2,000 fl. 26 fr.
„ Glaserarbeit	516 fl. 33 fr.
„ Schlosserarbeit	1,900 fl. 52 fr.
„ Fleischerarbeit	486 fl. 9 fr.
„ Anstreicherarbeit	838 fl. 11 fr.
„ Pfisterarbeit	342 fl. — fr.

zusammen 23,919 fl. 34 fr.

Sinsheim und Bretten, den 25. Mai 1851.
Großh. Stiftschaft Der Gemeinderath Sinsheim. Bretten.
Banj. S. Beuttenmüller.

C.883. [3]1. Gondelsheim.

Frucht-Versteigerung.

Es werden vom grundherrlichen Speicher in Säckingen am Donnerstag, den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem diesseitigen Geschäftsraum 240 Malter Dinkel, und 1850er Gewächs, 240 Haber, öffentlich versteigert.

Gondelsheim, den 22. Mai 1851.
Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.
Vader.

C.864. Durmersheim.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 3. Juni d. J., Morgens halb 9 Uhr, läßt die Gemeinde Durmersheim aus ihrem Gemeindewald auf der Haardt 72 Klafter eichenes Schälprugelholz, und 375 Stück eichene Zänkelstangen öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist am obengenannten Tage Morgens halb 9 Uhr im Walde selbst, zunächst dem herrschaftlichen Harzbruch, wozu die Steigerungsliebhaber höflich eingeladen werden.

Durmersheim, den 28. Mai 1851.
Bürgermeisteramt.
Vader.

C.842. [3]2. Thingen. (Hofgutverwaltung.)

Das herrschaftliche Hofgut zu Willmendingen, welches mit Lichtmes 1832 pachtfrei wird, bestehend aus sehr geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, 1 Morg. 1 Viertel 72 Ruth. Gartenland, 112 „ 1 „ 63 „ Ackerland, 35 „ 1 „ 86 „ Wiesen, wird

Dienstag, den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Meiereiwohnung zu Willmendingen mittelst öffentlicher Steigerung auf weitere 12 Jahre verpachtet.

Hiezu werden die Pachtlichhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich vor dem Beginn der Steigerung durch gehörig beglaubigte Zeugnisse über ihren Leumund, Vermögensstand, und daß sie hinlängliche Kenntnisse der Landwirthschaft besitzen, auszuweisen haben, und daß eine Sicherheitsleistung von 1600 fl. verlangt werde.

Thingen, den 25. Mai 1851.
Großh. Domänenverwaltung.
M u f f.

C.850. [3]2. Nr. 16,499. Freiburg. (Auf-

forderung.) J. U. S. gegen Erwin Schachner von Bensheim, wegen Mordmords. Der Angeklagte übernahmte vom 8. auf den 9. v. M. in Karlsruhe in dem Gasthaus zum Schwanen mit einem Handwerksburschen, der sich in dem Fremdenbuche mit dem Namen Eiche von Berthheim einschrieb. — Nach den gemachten Erhebungen heißt der Letztere wahrscheinlich Johann Eiche, ist aber von Hofeneck, Bezirksamts Hofeneck, gebürtig, von Profession ein Schuster, und fund damals angehlich in der Gegend von Karlsruhe in Arbeit. Unter diesen beiden Namen befindet sich im Fremdenbuche von der nämlichen Hand geschrieben der weitere Name Bernhard Müller. — Der Wohnort ist unferlich. — Am folgenden Morgen gingen die beiden Erheben schon um 5 Uhr auf den Bahnhof und es begleitete sie vom Bahnhof aus ein Mann, der ein Arbeiter aus der Kessler'schen Fabrik zu seyn schien. Die Einvernahme der letztgenannten 3 Personen ist dringlich notwendig. Da die persönlichen Verhältnisse und gegenwärtiger Aufenthaltsort derselben bis jetzt nicht ermittelt werden konnten, so fordern wir dieselben auf, sich ungesäumt entweder bei ihrer vorgelegten Behörde oder aber, wenn sie nicht zu weit haben, bei uns zur Einvernahme zu stellen. — Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, nach dem Namen und Aufenthaltsort dieser Personen sorgfältige Erkundigungen einzuziehen und ein Ergebnis in thunlichster Eile zu unserer Kenntniß zu bringen. Wir schließen ein Signalement und Beschreibung der Kleidung des angeklagten Eiche an. Freiburg, den 27. Mai 1851. Großh. bad. Stadtamt. v. Pennin.

C.712. [3]3. Nr. 12,038. Baden. (Verla-

bung.) J. S. der großh. Generalkassastasse, fisci nomine, gegen Sternwirth Karl Göttinger von hier, Rückforderung betr.

Wird nunmehr Tagfahrt zur Urkundenproduktion und Verhandlung in der Hauptsache auf Freitag, den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden hiezu beide Theile vorgeladen, unter Androhung des Rechtsnachtheils, für die Klägerin, daß sonst der Urkundenbeweis für aufgegeben, für den Beklagten, daß sonst die Urkunden für dasjenige gelten würden, wofür sie ausgegeben sind, beziehungsweise, daß die Thatfachen der Klage für zugehoben, und jede Einrede für veräußert gelten würde.

Dies wird dem landesflüchtigen Beklagten öffentlich verkündet.

Baden, den 19. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Vincenti.

C.710. [3]3. Nr. 16,199. Mannheim. (Auf-

forderung.) J. S. Franz Raze sen., Franz Raze jun., und Henriette Raze dahier, Kläger, gegen Dr. juris J. P. L. Ehrmann von Frankfurt und dessen Erben, Beklagte, Strich eines Pfand-

C.872. [3]1. Nr. 12,383. Baden. (Auf-

forderung.) Ludwig Seiler von Oberbruch ist eines dahier begangenen großen Diebstahls angeklagt. Da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 8 Tagen vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, widrigenfalls sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gegen ihn gefällt würde.

Baden, den 27. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
C h e l i u s.

C.778. [3]3. Nr. 6147. Saslach. (Auf-

forderung.) Rudolph Albrecht von Steinach, welcher sich am 9. April d. J. heimlich von Hause entfernt hat, und seitdem nicht mehr zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst er des badiischen Staats- und Gemeindebürgerrechts für veräußert erklärt würde.

Saslach, den 22. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
M. Klein.
vdt. Pinterstich, A. J.

C.764. [3]3. Nr. 11,252. Buchen. (Auf-

forderung.) Die ordentliche Konstriktion pro 1851, insbesondere die Refrutenausbildung betreffend.

Bei der heute dahier stattgehabten Refrutenausbildung haben sich folgende Konstriktionspflichtige aus der Altersklasse 1830 nicht fündirt:

Georg Baitin Kaufmann von Heidersbach, Ferdinand Walter von Schlosau, und Karl Kunz von da.

Dieselben werden deshalb aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre erklärt, und die im Gesetze vom 5. Oktober 1820, Regierungsbl. XV., angeordnete Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Buchen, den 21. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
D r f f.

C.800. [3]3. Nr. 17,234. Säckingen. (Auf-

forderung.) Konstriktion pro 1851.

Bei der heutigen Aushebungstagfahrt sind folgende Konstriktionspflichtige:

Rudolph Ely von Säckingen, Anton Matt von Schellenberg, Ludwig Zimmermann von Karlsru, nicht erschienen. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und ihrer Staatsbürgerpflicht Genüge zu leisten, ansonst sie als Refraktäre behandelt und des Staatsbürgerrechts für veräußert erklärt würden.

Säckingen, den 24. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
L e i b e r.

C.869. Nr. 19,998. Offenburg. (Erkennt-

niss.) Da der zur Konstriktion pro 1850 pflichtige Nikolaus Börner von hier sich auf die erlassene Aufforderung vom 12. v. M., Nr. 14,357, nicht gestellt, so wird derselbe als Refraktär in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt, und des Staatsbürgerrechts für veräußert erklärt.

Offenburg, den 24. Mai 1851.
Großh. bad. Oberamt.
v. B a e r.

C.803. [3]2. Nr. 11,039. Oberkirch. (Zah-

lungsbefehl.) In Sachen des Joseph Reich von Um gegen dessen Sohn Joseph Reich von dort, wegen Forderung, wird dem Beklagten aufgegeben, dem Kläger 160 fl. Darleihen innerhalb 3 Monaten zu bezahlen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugehoben erklärt würde.

Dieses wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Oberkirch, den 8. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. L i t t g e t.

C.712. [3]3. Nr. 12,038. Baden. (Verla-

bung.) J. S. der großh. Generalkassastasse, fisci nomine, gegen Sternwirth Karl Göttinger von hier, Rückforderung betr.

Wird nunmehr Tagfahrt zur Urkundenproduktion und Verhandlung in der Hauptsache auf Freitag, den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden hiezu beide Theile vorgeladen, unter Androhung des Rechtsnachtheils, für die Klägerin, daß sonst der Urkundenbeweis für aufgegeben, für den Beklagten, daß sonst die Urkunden für dasjenige gelten würden, wofür sie ausgegeben sind, beziehungsweise, daß die Thatfachen der Klage für zugehoben, und jede Einrede für veräußert gelten würde.

Dies wird dem landesflüchtigen Beklagten öffentlich verkündet.

Baden, den 19. Mai 1851.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Vincenti.

C.710. [3]3. Nr. 16,199. Mannheim. (Auf-

forderung.) J. S. Franz Raze sen., Franz Raze jun., und Henriette Raze dahier, Kläger, gegen Dr. juris J. P. L. Ehrmann von Frankfurt und dessen Erben, Beklagte, Strich eines Pfand-

3) eine anderthalbständige Scheuer sammt Pferd-, Rindvieh- und Schweinfällen, nebst Wagenremise mit Hofraute;

4) ein Viertel Gemüsegarten;

5) zwei Viertel Obst- und Grasgarten neben der Scheuer;

6) zwei Morgen Wiesen bei der Mühle gelegen; wobei ich noch bemerke, daß auch in den trockensten Jahren wegen des starken Flusses nie ein Wassermangel eintritt.

Die Liebhaber lade ich mit dem Bemerkten ein, daß die näheren Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden; auch kann die Mühle während der Zeit aus der Hand verkauft werden. Die auswärtigen Kaufliebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen.

Stollhofen, den 24. Mai 1851.

Anton Eckert.

C.663. [3]3. Bühl.

Gasthausversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt Montag, den 23. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Hause selbst, sein an der Hauptstraße und am Markt gelegenes Gasthaus mit Realwirthschaftsgeräth zum Goldenen Löwen freiwillig öffentlich versteigern.

Das Nähere der Bedingungen kann bis zum Steigerungstage bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Bühl, den 20. Mai 1851.

L. Klein zum Löwen.

C.789. [3]3. Nr. 1409. Wald-

kirch.

Haus- und Wirthschafts-

Verkauf.

Das zur Ganimasse des verlebten Oshenwirths Johann Hoch von Gutach gehörige Haus mit dem Real-Wirthschaftsrechte zum Oshen, Nebengebäuden, Garten und 1/2 Jaudert Wiesen, im Gesammtanfschlage zu 3300 fl., wird Samstag, den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone daselbst öffentlicher Versteigerung ausgesetzt. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird. Dem Käufer können die nöthigen Fässer, ein eiserner Feuerherd, Tische und Stühle, und das erforderliche Wirthschaftsgeräth mit in den Kauf gegeben werden.

Waldkirch, am 20. Mai 1851.
Großh. bad. Amtsevisorator.
N ä h e r.
vdt. Bollhard, Notar.

